

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 133.

Sonntag, den 13. Mai.

1838.

M a c h e r n .

Sollen wir die am 11. Mai d. J. stattgefundene Eröffnung der bis zum Dorfe Macheru verlängerten Strecke unserer Eisenbahn auch in diesem Blatte, wenn auch nur kurzlich, erwähnen? Das Leipziger Publicum ist nun schon seit längerer Zeit an die Benutzung der Bahn zu Vergnügungsfahrten gewöhnt, und daher dürfte Vielen jene Eröffnung der verlängerten Bahn als ein unbedeutenderes Ereigniß erscheinen. Und doch hat sie für Leipzig einen eigen thümlichen Reiz. Wir sehen hier von dem gewiß hohen Interesse ab, welches die Beschauung der ungeheuern Arbeiten am Macheru'schen Durchstiche gewährt, und wodurch gewiß manche bis jetzt häufig genug ausgesprochene Urtheile auf ihre Einseitigkeit, ihre Befangenheit, ihr Nichts auch unter dem größern Publicum zurückgeführt werden dürfen. Wir erinnern nur daran, daß das freundliche Macheru nun immer mehr und mehr ein gern und häufig besuchter Vergnügungsort der Leipziger werden wird. Was man in unserer unmittelbaren Nähe vermisse, den Reiz einer anmuthigen, nicht gar zu ebenen Gegend, das fängt an Macheru, wenn auch vor der Hand nur in Fernsichten zu bieten. Aber vor Allem sein bekannter schöner Park mit seinen schönen Alleen, Teichen, Einsiedeleien, Schweizerhäuschen, Denkmälern, Rittergrab und der die köstliche Aussicht gewährenden Ritterburg! Was sonst mit einem nicht geringen Aufwande von Kosten genossen werden konnte, wird nun auch dem Unbemitteltern leicht zugänglich werden, und in einer halben Stunde kann er zu diesem Genuße gelangen, wo sonst gegen 6 bis 8 Stunden nur zur Hin- und Rückfahrt verwendet werden mußten. Wie wir vernommen, hat sich der liberale Besitzer des Ritterguts Macheru, der schon dem Verweilen der Besuchenden große Bequemlichkeiten bereitet, auf das Bereitwilligste in Bezug auf das Öffnen seiner Besitzthümer für das Publicum erklärt. Diese Bereitwilligkeit, wird sie mit gebührendem Danke erkannt werden? Gewiß, denn unser Publicum setzt, wie immer, eine Ehre in der Beobachtung der Sitte und des Anstandes und weiß es zu würdigen, wenn man ihm freundlich entgegenkommt, ihm das, vielleicht mit Aufopferung verschafft, was es entbehrt. Sapiienti sat!

Sehenswürdigkeiten der Ostermesse vor Reimers Garten.

Auch ein Ashantee ist zu sehen; einer von dem wilden kriegerischen Negerstamme an

der Goldküste, mit welchem Engländer, Holländer und Dänen gar manchen blutigen und oft höchst unglücklichen Kampf bestanden haben, ohne bis jetzt dieselben besiegen zu können. Sie sind schon froh, wenn sie mit dem barbarischen Volke in Frieden leben können, den sie oft theuer erkauft haben. Ist denn aber dieser Ashantee auch echt? Ist es nicht etwa der erste beste Neger, aus einer Insel Westindiens nach London oder Paris gebracht und hier gebunden worden, auf Messen und Jahrmärkten eine Rolle zu spielen? Diese Frage hatte sich Ref. auch vorgelegt und im Stillen mit Ja beantwortet. Allein der Besuch selbst sagte ihm das Gegentheil, und die Zeugnisse von tüchtigen Männern, wie Oken, Isfordink u. a. bestätigten das Letztere. Der Africaner

Hoan ghao Rhyoo aus Tombassy, unsern Cap Coast Castle, der englischen Niederlassung, zeigt die kräftigsten Formen, die Stärke eines Hercules in der schönsten männlichen Gestalt, eine Haut, weich wie Sammet, und seine mit Hunderten von Tauris, Korallen, Medaillen, Schnüren und andern Dingen phantastisch geschmückte Kleidung giebt diesen Formen ein noch frappanteres Aeußere. Besonders die Arme, der Rücken, der Unterleib sind vollendet schön zu nennen, und das Gesicht originell, aber ausdrucksvoll gebildet. Ja, wer nur in seiner Sprache mit ihm reden könnte! Wie viel würde er sagen können:

Von den Höhlen, unfruchtbaren Wüsten,
Von rauhen Gruben, Felsen, Bergen, die
Mit ihren Häuption an den Himmel rühren;
Von Cannibalen, die einander fressen,
Anthropophagen, und dem Volke, dem
Die Köpfe wachsen unter ihren Schultern!

Er spricht etwas englisch. — „Eat you meat?“ fragte ich ihn.

„O yes, Sir!“

„Have you eat human meat?“

„O yes, Sir!“ war die Antwort, und dabei zeigte er seine furchtbaren Zähne, daß mir ängstlich wurde und mich höflich empfahl. Er führte eine Keule von so schwerem Holze, daß man sie kaum erheben kann, die er aber im Kreise wie ein Spazierstöckchen herum-schwingt. Ueberhaupt sind seine Waffen (Pfeil, Bogen und Affagaien), seine Fetische, sehr werth wenn auch nicht so sehr, wie er selbst.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschei.

Vom 5. bis 11. Mai sind alhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 5. Mai.

Ein Mann 64 Jahre, Johann Michael Wilde, Laternenwärter, am Peterssteinwege; starb an einer Unterleibskrankheit.
Eine unverh. Frauensperson 30 Jahre, Auguste Amalie Sonnemann, Einwohnerin, in der Ulrichs-gasse; st. an einer Unterleibskrankheit.
Ein unehel. Knabe 3 Jahre, im Jacobshospitale; starb an Gehirnentzündung.

Eine unverh. Mannsperson 26 Jahre, Karl Robert Becker, Fischergeselle, welcher am 3. d. M. an der Nonnenmühle im Pleißenflusse todt gefunden wurde; wohnhaft vor dem Münzthore.

Sonntags, den 6. Mai.

Ein Mann 57 Jahre, Hr. Karl Andreas Becker, Bürger und Seidenwürker, in der Windmühlengasse; st. an Entkräftung.

Ein Mann 51 Jahre, Joseph Richter, Aufläder, im Jacobshospitale; starb an Kopf- und Brustverletzung.

Montags, den 7. Mai.

Eine Frau 36 Jahre, Hrn. Adolph Christian Leopold Schierholzs, Lehrers an der Rathesreischule und der Handelstehranstalt Ehegattin, vor dem Halle'schen Pfortchen; starb am Nervenfieber.

Ein Mann 40½ Jahre, Hr. Christian Gottfried Rohr, Bürger, Bierchenke und Hausbesitzer, in der Ritterstraße; st. am Nervenschlage.

Ein Mädchen 3½ Jahre, Hrn. Karl Ferdinand Schenks, Bürgers und Kupferdruckers hinterlassene Tochter, in der Sandgasse; starb an der Halsbräune.

Ein Zwillingmädchen 1 Jahr, Hrn. Friedrich Georg Winklers, Bürgers und Schneidemeisters Tochter, in der Katharinenstraße; starb an Schwäche.

Eine Frau 74 Jahre, Johann Georg Röhl's, Handarbeiters Witwe, Versorgte im Armenhause; st. an Altersschwäche.

Ein Mann 58 Jahre, Johann Gottfried Wittmer, Markthelfer, in der Johannisgasse; st. an Magenverhärtung.

Eine Frau 63 Jahre, Johann Christoph Göbels, Wachsstucharbeiters Witwe, in der Burgstraße; st. an Magenverhärtung.

Dienstags, den 8. Mai.

Ein Mann 25 Jahre, Hr. M. Karl Eduard Freisteben, Doctor der Philosophie, in der Nicolaisstraße; st. am Nervenschlage.

Ein Knabe 10½ Jahre, Hrn. Julius Spangenberg's, Bürgers und Kaufmanns ältester Sohn, in der Fleischerstraße; starb an Unterleibsentzündung.

Ein Mann 46 Jahre, Hr. Karl Friedrich Lippack, vormaliger Bürger und Schenkewirch, vor dem Barfußpfortchen; starb an einer Unterleibskrankheit.

Eine unverh. Mannsperson 70½ Jahre, Christian Friedrich Wilhelm Böckner, Versorgter im Georgenhause; st. an der Abzehrung.

Ein Mädchen 3½ Jahre, August Ehrhardt Seupels, Maurergesellen's Tochter, am Ranstädter Thore; st. an Brustentzündung.

Ein Knabe ½ Jahr, Karl Wilhelm Kausch's, Schuhmachers Sohn, am Gottesacker; st. an Krämpfen.

Ein todtgeb. Knabe, Johann Gottlieb Schreibers, Kutschers Sohn, in den Thonbergs-Strassenhäusern.

Mittwochs, den 9. Mai.

Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der Entbindungsschule.

Donnerstags, den 10. Mai.

Eine Jungfer 77½ Jahre, Hrn. Johann Gottlob Bergers, vormaligen Hausvaters im Rathhause hinterlassene Tochter, im Grimma'schen Zwinger; st. an Altersschwäche.

Ein unehel. Mädchen 1½ Jahr, in der Petersstraße; st. an einer Drüsenkrankheit.

Freitags, den 11. Mai.

Eine Frau 22½ Jahre, Hrn. Karl Gottfried Böhme's, Bürgers, Privatgelehrten und Hausbesizers Ehegattin, am neuen Kirchhofe; starb an Drüsenverzehrung.

Ein Mann 56 Jahre, Hr. Karl Ernst Köppe, Mechanikus, im Jacobshospitale; st. am Delirium.

Ein Mädchen ½ Jahr, Hrn. Heinr. Aug. Eckold's, Bürgers und Puzwaarenhändlers Tochter, am Nicolai Kirchhofe; st. an Krämpfen.

Ein Knabe 1½ Jahr, Johann Heinrich Voigts, Tischlergesellen's Sohn, am Kopfplage; st. an Gehirnentzündung.

10 aus der Stadt, 11 aus der Vorstadt, 1 aus dem Georgenhause, 3 aus dem Jacobshospitale, 1 aus dem Armenhause, 1 aus der Entbindungsschule, zusammen 27.

Vom 5. bis 11. Mai sind geboren:

13 Knaben, 10 Mädchen, zusammen 23 Kinder, worunter ein todtgeborener Knabe und ein todtgeborenes Mädchen.

Bekanntmachung.

Am 3. dieses Monats ist auf der Leipzig-Weißenfelder Chaussee zwischen Markranstädt und Lindenau

ein Felleisen von schwarzem Leder mit messingenen Schnallen, in welchem sich die nachstehend verzeichneten Gegenstände befunden haben, von einem Fuhrmannswagen, an den es gebunden gewesen, abgeschnitten und entwendet worden.

Wir warnen daher vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung dieser Effecten und fordern Jeden, welcher über die gedachte Entwendung, oder den Dieb etwas Näheres mitzutheilen im Stande ist, hierdurch zu schleuniger Anzeige bei uns, oder der nächsten Polizei-Behörde auf. Leipzig, den 10. Mai 1838.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Heintze.

Inhalt des Felleisens.

- 1) Zwei Mannshemden,
- 2) zwei Westen, eine seidene roth- und gelbgemusterte und eine blautuchene,
- 3) ein Paar aschgraue Tuchbeinkleider,
- 4) ein weissenblauer Tuchoberrock,
- 5) zwei Paar Stiefeln,
- 6) eine Halsbinde von roth- und gelbgemusteter Seide,
- 7) drei Stück bunte baumwollene Halstücher und
- 8) einiged Sattlerhandwerkszeug, bestehend aus 8 bis 10 Ahlen, einem Hammer, zwei eisernen Zangen und einer Nadelbüchse.

Bekanntmachung.

Wie erst neuerlich zu unserer Kenntniß gelangt ist, hat sich der unten beschriebene hiesige Einwohner

Christian August Dost

bereits am 1. Januar dieses Jahres heimlich von hier entfernt, und es ist seitdem über dessen Leben und Aufenthalt etwas nicht in Erfahrung gebracht worden.

Wir ersuchen daher alle Behörden und Privatpersonen, welchen von dem dormaligen Aufenthalte oder dem erfolgten Ableben Dosts Kenntniß beizubringen sollte, uns oder der nächsten Polizei-Behörde darüber Mittheilung zu machen.

Leipzig, den 10. Mai 1838.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Heintze.

Signalement Dosts.

Geburtsort: Bera; Alter: 62 Jahre; Größe: 73 Zoll sächs.; Haare: schwarz; Stirn: gewölbt; Augenbraunen: schwarz; Augen: bläulich; Nase: spitzig; Mund: proportionirt; Bart: schwarz; Zähne: mangelhaft; Kinn: rund; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: untersezt; besondere Kennzeichen: Verstauchung des Brustknochens, eine Narbe am Kniee und eine dergleichen an der rechten Seite des Halses.

Bekleidet war Dost bei seiner Entfernung mit brauntuchenen Oberrocke, graumelirten Tuchbeinkleidern, weißem Halstuche und schwarzem Hute.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 13. Mai, zum zweiten Male: *Hutmacher und Strumpfwirker*, oder: *Die Ahnfrau im Gemeindehause*, Posse mit Gesang in 2 Acten von Hopp. Musik von A. Müller.

Morgen, den 14. Mai: *Die Hugenotten*, große Oper von Meyerbeer. *Valentine* — Mad. Schröder-Devrient.



Dampfwagenfahrten.

Bis auf weitere Bekanntmachung
täglich um 11 $\frac{1}{2}$, 2, 4 und 6 Uhr.

Außerdem Dienstag, Donnerstag und Sonnabend
früh 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.



Dampfwagenfahrten nach Nachern.

Sonntag, den 13. Mai, früh um 6, 9 und
11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachmittags um 2, 4 und 6 Uhr.

Heute, den 16. Mai 1838, Concert zum Besten
des dem Andenken Mozarts in Salzburg zu
errichtenden Denkmals, gegeben im Saale
des Gewandhauses zu Leipzig.

Erster Theil. Symphonie in C-dur (mit der Schluss-
fuge). Zwei Chöre aus *Dauid penitente*. Concertsatz für
das Pianoforte, vorgetragen von Fräulein Charlotte Fink.
Terzett und Chor aus *Idomeneo*.

Zweiter Theil. Chor aus der *Zaubersflöte*: „O Isis und
Osiris.“ Overture zu *Figaro's Hochzeit*. Quintett und Chor
aus *Così fan tutte*. Arie aus *Così fan tutte*, gesungen von
Fräulein Louise Schlegel. Erstes Finale aus *Don Juan*.

Entree-Billets à 16 Groschen sind in den Musik-
handlungen der Herren Friedrich Hofmeister und Fritz
Kistner, so wie am Tage des Concertes an der Casse zu
bekommen. Anfang früh um 10 Uhr.

Einladung zur vierten Industrie-Ausstellung

der polytechnischen Gesellschaft in Leipzig.

Die hiesige polytechnische Gesellschaft beabsichtigt
zur Michaeli-Messe l. J. im Saale der deutschen
Buchhändlerbörse
die vierte Ausstellung von Gegenständen der Industrie und zwar
vom zwanzigsten September bis zwanzigsten
October zu veranstalten.

Die dafür getroffenen Einrichtungen sind folgende:

- 1) zu derselben werden Kunst-, Gewerbe- und Fabrik-Erzeugnisse
aller Art
 - a) des gesammten Königreichs Sachsen,
 - b) der großherzoglich und herzoglich sächsischen Länder,
 - c) des königl. preussischen Herzogthums Sachsen und
 - d) der fürstlich reussischen Länder

angenommen und dabei bemerkt, daß nicht bloß durch Kunst und
Neuheit ausgezeichnete Gegenstände willkommen sind, sondern daß
es vielmehr Zweck der Ausstellung ist, durch Zusammenstellung
der verschiedenartigsten Industrie-Erzeugnisse ein anschauliches Bild
des gesammten sächsischen Gewerbestandes zu geben.

2) Dabei wird auch eine

Ausstellung von Adressen und Preiscuranten
stattfinden; weswegen die unterzeichnete Gesellschaft ihr Gesuch
um Uebersendung derselben wiederholt, damit sie in den Stand
gesetzt ist, die häufigen Nachfragen zu befriedigen.

3) Mit dieser Ausstellung wird ferner eine

Verloofung

verbunden, wozu nur wirklich ausgestellte Gegenstände durch das
Directorium unter Zuziehung von Sachverständigen gewählt wer-

den sollen, und zwar so, daß der kleinste Gewinn nicht unter
dem Werthe von 16 Gr. sein wird. Zu denselben werden Loose
zu 8 Gr. das Stück ausgegeben und wird sich der Ankauf der
zum Verloofen geeigneten Gegenstände nach dem Absatz stellen.
Die Verloofung selbst wird vor Notar und Zeugen öffentlich voll-
zogen und deren Erfolg bekannt gemacht werden.

4) Die Ausstellung ist innerhalb der gedachten Zeit von früh
9 bis Abends 5 Uhr unter gehöriger Aufsicht ununterbrochen
geöffnet und die Gesellschaft wird dafür besorgt sein, daß jede
Beschädigung an den Ausstellungs-Gegenständen verhütet werde.
Sie wird dieselben auch gegen etwaigen Feuerschaden gehörig
versichern.

5) Die Einsendung der auszustellenden Gegenstände, mit An-
gabe des vollständigen Namens und Wohnorts des Einsenders,
sowie des Preises der Waaren (um selbige, wie es oft gewünscht
wird, an Kauflustige überlassen zu können) erbitten wir uns un-
ter der Adresse

der polytechnischen Gesellschaft zu Leipzig
durch unser Mitglied Herrn Kaufmann und Spediteur
Hercher, Nicolaistraße Nr. 555,

vom 27. August bis 15. September

und werden es gern sehen, wenn uns vorläufige Anmeldungen
zukommen, um den Schluß und Druck des Katalogs ge-
hörig bewerkstelligen zu können.

6) Die Transportkosten und das Postporto werden zwar von
der polytechnischen Gesellschaft übernommen und getragen, jedoch
wird jede in solcher Beziehung ihr gebotene Erleichterung mit
größtem Danke anerkannt werden.

7) Unsern gewerbetreibenden Mitbürgern und Geschäftsfreunden
bemerken wir noch besonders, daß zur Leitung dieser Ausstellung
ein Comité aus folgenden Mitgliedern ernannt worden ist:

- 1) Herr Wilh. Ambr. Barth, Buchhändler,
- 2) „ Ferd. Buchheim, Holzbronze-Fabrikant,
- 3) „ Joh. Gottl. Dietrich, Posamentier,
- 4) „ Wilh. Gerhard, Legationsrath,
- 5) „ Ernst Adolph Haake, Gürtlermeister,
- 6) „ Eduard Hercher, Kaufmann u. Spediteur,
- 7) „ Friedr. Aug. Kresschmer, Litograph,
- 8) Herr D. F. Kühnel, Handlungs-Buchh.,
- 9) „ Friedr. Dav. Leuthier sen., Tapez.,
- 10) „ W. A. Lurgenstein, Stadtrath,
- 11) „ J. Bodo Meyer, Sensal,
- 12) „ F. W. Mercker, Architect,
- 13) „ Gustav v. Mücke, J. U. B.,
- 14) „ Fr. Ries, Buchdr. und Schriftg. Bistzer,
- 15) „ Gottl. Pausch, Schuhmacherstr.,
- 16) „ Carl Gottl. Philipp: Buchbind.-Mstr.,
- 17) „ J. D. Schelbach, Bäckerbergrstr.,
- 18) „ J. G. Schmidt, Stadtrath,
- 19) „ Ehr. A. Schmidt, Schneiderstr.,
- 20) „ Ludwig Schreck, Buchhändler,
- 21) „ J. G. Schütz, Geometer,
- 22) „ E. A. Seyffert, Bäckerbergrstr.,
- 23) „ J. G. Wiesner, Opticus u. Mechan.,
- 24) „ Gottl. Heinr. Winter, Klempnerstr.,

bei welchen sie gefälligst die zur Ausstellung zu bringenden Gegen-
stände baldigst anmelden wollen.

8) In der nächsten Woche nach Schluß der Ausstellung und
Verloofung sollen die ausgestellte gewordenen Erzeugnisse oder der
Erlös dafür den resp. Einsendern wiederum übermacht werden.

9) Der gesammte Fabrik- und Gewerbestand genannter Länder
wird hiermit zur thätigen Theilnahme ergebenst eingeladen.

Da Leipzig während der Messe ein Sammelplatz der meckan-
tischen und industriellen Interessen des In- und Auslandes, ja
selbst der entferntesten Länder ist, so geben wir uns der Hoffnung
hin, durch diese rein zum Vortheile des Fabrik- und Gewerbe-
wesens zu unternehmende Ausstellung der gesammten vaterländischen

Gewerbthätigkeit nach Kräften nützlich zu werden und sehen der Einwendung mannigfacher Erzeugnisse und Fabricate entgegen.
Leipzig, im Monat April 1838.

Das Directorium der polytechnischen Gesellschaft.

Prof. Dr. Weber, Director. Fr. Hofmeister, Secretair.

In der Festlichen Beilagsbuchhandlung ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Politisches Kundgemälde,

oder
kleine Chronik des Jahres 1837.
Für Leser aus allen Ständen, welche auf die Ereignisse der Zeit achten.

Von r.
12. broch. Preis 10 Gr.

Museum

Petersstrasse No. 75.

Lesezimmer. Deutsche, französische und englische Zeitungen und Journale.

Offen: täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.

Cabinet de Lecture. Journaux français, allemands et anglais.

Ouvert: tous les jours depuis 8 heures du matin, jusqu' à 8 heures du soir.

Reading room. English, german and french News papers and Reviews.

Open: daily from 8 o'clock in the morning till 8 o'clock in the evening.

Bei Tobias Haslinger in Wien

sind neu erschienen
und in dessen Verlags-Expedition bei Hermann und Langbein in Leipzig,
so wie auch in allen Musikalienhandlungen zu haben:

Paris.

Neueste Walzer von J. Strauß.

101stes Werk.

Für das Pianoforte allein . . .	—	Thlr. 12 Gr.
Für das Pianoforte zu 4 Händen —	—	16 "
Für Violine und Pianoforte . . .	—	12 "
Für 3 Violinen und Bass . . .	—	16 "
Für die Guitarre	—	8 "
Für die Flöte	—	4 "
Für den Esakan	—	4 "
Für das ganze Orchester . . .	1	16 "

(Eigenthum des Verlegers.)

In der Buchhandlung von E. B. Polet, Nicolaisstraße Nr. 561, ist zu haben:

Erklärendes Fremdwörterbuch

der in der Gerichts- und Umgangssprache vorkommenden fremden Redensarten und Kunstausdrücke. Ein Nachschlagebuch für den Bürger und Landmann zur Verdeutschung der in Zeitungen, Büchern, gerichtlichen Zufertigungen und juristischen Schriften vorkommenden fremden Ausdrücke, 25½ Bogen.

Medianformat, sauber cartonnirt. Preis 18 Gr.

Gelegenheitsgedichte, ernst u. launig, Briefe u. Bittschreiben fertigt billigst D. J. Lindner, Privatgelehrter, Johannisgasse Nr. 1305, im Hof, links beim Brunnen, 3 Treppen.

Strohüte

werden nach französischer Art gebleicht und nach neuer Façon verändert Petersstraße, Friedrich Pichl.

Hotel de Daviere.

Von heute an wohne ich auf dem neuen Neumarkt Nr. 51, eine Treppe hoch.
Leipzig, den 5. Mai 1838. Adv. Nigby.

Verkaufs-Empfehlung.

Es ist mir eine kleine Partie säch. Tuche, in preiswürdigster Qualität und begehrten Farben: als dunkelbraun, bronze, olive u. in ½ Breite zu 36—38 Gr., modestreifig ¾ à 24 Gr., sowie dunkelgrünell. und dunkelgrün ¼ breit zu 12 Gr. die Leipz. Elle in Commission überlassen worden, um selbige im Ganzen oder theilweise gegen baare Zahlung umzusetzen. Muster davon werden nicht verabreicht; die Proben davon aber wie die Stücke selbst, liegen zur Ansicht bereit.

Ich empfehle dabei zugleich mein übriges Waarenlager, womit ich Jedem mit guter Waare zu den annehmlichsten Preisen zu frieden zu stellen glaube, ganz ergebenst

Tuchhändler Ficker, Petersstraße Nr. 71.

Nicht zu übersehen!

Außerordentlich billig sollen sofort verkauft werden goldene Ringe, als: Herrenstegerringe 2½ und 3 Thlr., Damenstegerringe 1½ Thlr., Herren- und Damenringe 12 Gr. bis 2 Thlr., Ohr- ringe jeder Art 12 Gr. bis 3 Thlr., Nadeln, doppelt und einfach, 12 Gr. bis 2 Thlr., gut und richtig gehende Uhren in Gold und Silber 2—15 Thlr., desgl. Taschen, Ketten, Operringe, Fingerringe u. dgl., manches zu unglaublich billigen Preisen, Reichstraße Nr. 543, 3te Etage, Kochs Hofe schrägüber.

Der

Verkauf von Original-Ölgemälden

berühmter Meister aus den ältern und neuen Schulen ist Nicolaisstraße Nr. 740, 1 Treppe hoch, beim Kunsthändler Lepke aus Dessau.

Verkauf. Ein in bestem Stande befindlicher Offenbacher Reisewagen steht zum Verkaufe bei Herrn Pusch im Hotel de Voltaire.

Verkauf. Glanzleinwand in den geschmackvollsten Mustern empfiehlt zu Sommerkleidern, à 2 Thlr. das Stück, J. H. Meyer.

Hausverkauf. Ein vollkommen bauliches, zum Betriebe einer bedeutenden Schenkwirtschaft eingerichtetes Haus in guter Lage dieser inneren Stadt ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Solidem Liebhabern, nicht Unterhändlern, ertheilt nähere Nachricht Herr Henke, Goldbuhngäßchen Nr. 549.

Auffallend billiger Verkauf.

Markt- und Katharinenstraßenecke, in der alten Waage eine Treppe.

Berliner Haus-, Morgen-, Schlaf-, Reise-, Sommer-, Jagd- und Gartenröcke

(sämmlich aufs Beste, Geschmackvollste gearbeitet) sollen zu ganz billigen Preisen verkauft werden.

Verkauf. Ein schon älterer Flügel von Mathias Müller aus Wien und ein fast neuer Badeschrank sind aus Manzel an Platz billig zu verkaufen. Zu erfragen neuer Neumarkt Nr. 16, im Hofe rechts.

Eau d'Arizon, oder die feinste flüssige Toilettenseife gegen
Sommerprossen, Leberflecken und andere Hautunreinigkeiten,
desgl. mailändischen Haarbalsam, den Haatwuchs befördernd,
empfiehlt nebst seinem feinen Lebkuchen-Lager, wie auch Chocolate
und Cacaomasse in billigsten Preisen

Joh. Aug. Meißner, Peterstr. Nr. 38., 1 Treppe hoch.

Verkauf. 1/2 Stab. brt. Chaly-Tüchel, einige starke Partien glatte
und gemusterte seidene Bänder und Crêpe-Tüchel, weit unter dem
Kostenpreise. M. Ulrich.

Wagenverkauf. Ein leichter in vier Federn hängender
Stuhlwagen mit zwei Sigen in noch gutem Stande, so wie
auch eine vierstige ganz bedeckte Chaise sind billig zu verkaufen
bei dem Sattlermstr. Windsch, Nr. 868.

Zum Verkaufe stehen eine Auswahl eiserner Geldcass-n nach
allen Größen, auch 2 alte Geldkassen bei dem Schlossermeister
Köfner, im Halle'schen Pförtchen Nr. 416.

Lampertsnüsse à Pfd. 3 Gr.

Bei Annahme ganzer Ctr. stellt den Preis bedeutend billiger
M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Von fettem geräucherten Lachs

ist heute noch eine Partie angekommen, ausgeschnitten 16 Gr.,
bei halben Fischen billiger.

J. H. Dörro & Comp., aus Thüringen und Berlin.
Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 48.

Angelge. Der echte **Düsseldorfer Senf** ist so eben
wieder frisch angekommen und zu haben bei
F. W. Bunge in der weißen Taube.

Zu verkaufen sind billig

ein Fußpedal mit Saiten, worüber ein Pianoforte gestellt werden
kann, in Flügel- oder Tafelform, zur Übung des Orgelspiels zu
gebrauchen, nebst Orgelbank, auch ein Wiener Flügel von 6 1/2 Oc-
taven, beide gut gehalten; ferner neue Pianofortes in Flügel- und
Tafelform, 2- und 3chörig, mit 6 und 6 1/2 Octaven, gutem vor-
züglichen Tone und elegantem Außern, wobei für die Dauer
gebürgt wird; desgl. Physharmonik's, 1- und 2chörig, bei
J. G. Kößling, Nr. 8.

Zu verkaufen

ist ein eleganter Wiener Reiswagen mit Vorderverdeck und sechs
Magazinen, alles vollständig und wenig gebraucht. Das Nähere
bei Hrn. Wernecke auf dem Rosplaz.

Zu verkaufen ist billig wegen schneller Abreise ein
vornstimmiges Mahagony Pianoforte von eiseneiserner Claviatur
und Melonenfüßen, welches vor Kurzem 130 Thlr. kostete, in
Holbergs Hause auf der neuen Straße.

Zu verkaufen stehen ein Paar fünfjährige braune Pferde
im schwarzen Beck im Bühl.

Zu verkaufen ist eine Partie gut geschlossener Bettfedern
auf der Hintergasse beim Kaufmann Kast, in Nr. 1234.

B. M. Adler
aus Frankfurt a. M.

empfiehlt sein wohl assortirtes Lager in **Pariser Mousse-
line de laine** aller Qualitäten zu sehr billigen Preisen.
Steht auf dem Brühl Nr. 454, im Seellingerschen Hause
in erster Etage.

Einkauf.

H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg
aus Frankfurt a. M.,

Reichsstraße Nr. 506, gegen dem Tannenbüsch über, zahlen im
Einkaufe von gefassten und ungefassten Brillanten, Rosen, Per-
len und couleurtten Steinen die höchsten Preise.

Stahlfedern

von der Fabrik von

Kendall & Son

aus Birmingham & London,

Nähnadeln, Rasirmesser, feine Scheeren, Toiletten-Seifen,
Fischsausen, Haarwoods, Metallpapierbücher, schottische Dosen
und Cigarren-Etuis etc. empfiehlt in grosser Auswahl, Reichs-
strasse No. 584.

Lager

**von engl. Wollen-Kamm-
garn und Twisten** (gries und gebleicht)

bei

Ferdinand Koerber,

Reichsstrasse, Kochs Hof, 1ste Etage.

**Die Lampen-, Lackir-, Bronze- und
Compositions-Waaren-Fabrik**

von

Johann Simon Fries Sohn

aus Frankfurt a. M.,

in Leipzig: Peterstraße Nr. 35, nahe am Markte,
bezieht gegenwärtige Ostermesse zum ersten Male mit einem reich
assortirten Lager selbstverfertigter Waaren, als:

- Lampen in lackirtem Blech und in Composition,
 - Lüster in Bronze mit feiner Vergoldung,
 - Präsentsteller in Oval und viereckiger Form,
 - Theebretter in viereckiger und gothischer Form,
 - Brot-, Obst- und Confituren-Körbe,
 - Thee- und Zuckerlischen,
 - Sandkästchen in diversen Formen,
 - Schreibzeuge und Federlöcher,
 - Cigarren-Etuis und Rauchtabak-Magazinen,
 - Serviettenringe und Fildibusbecher,
 - Laschenfeuerzeuge in weiß polirtem Blech, polirtem Messing
und in Blech lackirt mit Kupferabdruck,
 - Platina-Zündmaschinen in feinen Blechgehäusen, chinesisches ver-
ziert und mit Landschaften, Portraits und Genre-Bildern
fein bemalt,
- nebst vielen andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln, und
kann den Herren Einkäufern bei schöner Waare die billigsten
Preise wstehen.

sowohl mit lackirt,
als auch mit Kupfer
abdruck und fein
chinesisch verziert,

Rosenmilch.

Dieses aus den feinsten Ingredienzien des Orients zusamen-
gesetzte Hautparfum wirkt stärkend und belebend auf die Organe
der Haut, reinigt solche von allen Flecken, Sommerprossen ic. und
ertheilt allen damit gereinigten Theilen den schönsten und stärksten
Rosengeruch, der von keinem andern Parfum, und wäre es noch
so theuer, übertroffen wird. Das Flacon kostet nebst Gebrauchs-
anweisung 6 Gr. und ist allein zu haben bei
G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.
Haupt-Commissionslager.

Kößling & Leideritz in Leipzig

empfehlen ihre königl. kais. privilegierten Buchdruckerpressen zu
billigen Preisen, welche sich durch ihre dauerhafte Construction
und Leichtigkeit bei der Arbeit auszeichnen, auch den Druck so
gut liefern, als die jetzt bestehenden Pressen, welches uns hiesige
Herren Buchdruckereibesitzer bezeugen werden.

Das Stutzuhren-Lager

von
G. F. Schneggenburger aus Berlin

befindet sich bei

Bruno Löscher,

Grimma'sche Gasse, Löwen-Apotheke, erste Etage.

Einkauf von Juwelen, Perlen und Antiken.

Die angemessensten Preise für Juwelen, Perlen und antiken Gegenständen zahlen **Galler & Nathenau** aus Berlin, halten auch Lager von gefassten und ungefassten Juwelen und Perlen, wie von sehr schönen Türkisen. Auf dem Brühl im Hufeisen.

Die höchsten Preise für Juwelen, Perlen und coul. Steine

zahlt Sam. Friedeberg aus Berlin, Brühl Nr. 517, neben dem rothen Stiefel.

Neuheiten der Oftermesse 1838.

Engl. und franz. Kattune, Par. Berkal, Batiste, Mouffeline, Mouffeline de laine, Mazeppa, deutsche und franz. Fantasie-Stoffe, eine mannigfaltige Auswahl abgepaßter Roben für den Sommer.

Alle Gattungen und Größen leichter Sommer-tücher, Schärpen, Colliers, Cravaten und Schürzen im neuesten Geschmacke.

Französische und Wiener Umschlagetücher und Londoner Chenille-Tücher.

Deutsche und französische Seidenwaaren in den neuesten Façons, und glatt in allen neuen Farben.

Für Herren.

Neue Stoffe zu Sommerrocken, Binkleibern und Westen, ostindische Taschentücher und Pariser Halstücher bei

J. S. Meyer.

Gebrüder Hackenbroch aus Köln,

Nicolaistraße Nr. 742, 2 Treppen hoch, beziehen zum ersten Male diese Messe mit Bijouterien in Gold und Werkzeugen aller Art für Gold- und Silberarbeiter.

Lager der Shawls und Tücher, Kleiderstoffe und Modewaaren von

A. Gillet & C. aus Lyon,

Katharinenstraße Nr. 366, 1ste Etage.

Das Lager von Stickmustern eignen Verlags

F. W. Lusch aus Berlin

befindet sich gegenwärtige Jubiläummesse auf dem Markte vierte Bodenreihe und empfiehlt sein auf das Reichhaltigste assortirtes Lager zu den billigsten Preisen.



Erhaltung und Pflege der Augen durch Gläser.

Die Schwäche der Augen wird nicht sowohl durch zunehmendes Alter, als vielmehr durch zu anstrengenden Gebrauch derselben und mehre darauf einwirkende äußere Umstände, als: Beleuchtung des Arbeitszimmers, Wahl des Arbeitsplatzes, Beschaffenheit der zur Arbeit erforderlichen Materialien und Werkzeuge u. s. w., so wie auch durch den innern Gesundheitszustand des Körpers und durch die zu lange Entbehrung einer benötigten Hilfe veranlaßt und vermehrt. — Je mannigfaltiger aber die Ursachen der Augenschwäche sind und je verschiedener der Grad derselben gewöhnlich zu sein pflegt, je mehr und je sorgfältiger muß bei der Auswahl einer nöthig werdenden Brille auf jene Umstände Rücksicht genommen werden, wenn der eingetretene Schade, statt gehoben zu werden, nicht noch mehr verschlimmert werden soll.

Durch vieljähriges Studium ist es mir gelungen, Hilfesuchende bei der Wahl der Brillen vor schädliche Mißgriffe zu sichern, und für ihre individuellen Bedürfnisse die passendsten Gläser zur Erhaltung und möglichsten Stärkung ihrer Sehkraft zu bestimmen, welches mir Jeder, der in meinem oculistischen Institute persönliche Hilfe sucht, bezeugen kann und wird. — Eine umständliche Belehrung darüber findet man in der von mir herausgegebenen kleinen Schrift:

Anweisung, wie auch auswärtige Personen aus dem optisch-oculistischen Institute zu Leipzig mit Zuverlässigkeit solche Augengläser bekommen können, durch welche sie wenigstens auf die Erhaltung, meistens aber auch auf die Besserung der Sehkraft so viel Anspruch machen dürfen, als es die darauf Einfluß habenden Umstände gestatten.

Sie ist in der Buchhandlung des Herrn Joh. Amb. Barth und in meinem opt.-oculistischen Institute, Grimma'sche Gasse Nr. 758, für 2 Gr. zu haben. M. Tauber.

Anerbieten. Wenn eine angesehene Familie die Besorgung ihres Hauswesens und die mütterliche Pflege und Aufsicht ihrer Kinder einer Person mit vollem Vertrauen übergeben will, auf deren Sorgfalt, Einsicht, Geschicklichkeit, Erfahrung, unermüdete Thätigkeit und gewissenhafte Treue sie sich verlassen kann, wende sich an die Expedition dieses Bl. in freien Briefen mit D. E. bezeichnet.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein unverheiratheter Billardmarqueur, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, auch in diesem Fache genügende Fertigkeiten nachweist. Nähere Auskunft erteilt hierüber der Hausmann Albrecht in Kochs Hofe.

Gesuch. Jemand, der zum 13. d. M. mit eigenem Wagen Expresspost nach Breslau reist, sucht dahin einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten, und ist das Nähere Katharinenstraße Nr. 393 beim Hausmanne zu erfragen.

Gesucht wird ein Laufbursche, welcher etwas Billard spielen kann, Windmühlengasse Nr. 857.

Etage
inne

an
das

Rei
lich
Ete
mie

von
spie

Sp

de

©

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

Wesvermietung. In der Reichstraße Nr. 399, erste Etage, ist das bisher von den Herren Schimpff & Stadisch innegehabte Local von 2 Stuben mit Regalen zu vermieten.

Vermietung. Im Lederhose Nr. 204 ist von Johanni a. o. an im Hofe ein angenehmes Familienlogis, desgleichen das größere Gewölbe zu gleicher Zeit zu vermieten durch
D. Gustav Haubold.

Vermietung. Im Hause sub Nr. 508 auf der Reichstraße, budenfreier Seite und bekanntlich vorzüglichster Meßlage, wird zur Ostermesse 1839 die erste Etage, sehr passend für Juwelen- und ähnliche Geschäfte, miethfrei. Auskunft deshalb ertheilt

Adv. Schrey, Katharinenstraße Nr. 364.

Heute, Sonntag den 13. Mai,

Concert im Schützenhause.

Zu dessen Besuch ladet ergebenst ein

Das vereinigte Stadtmusikcor.

Heute Concert im Schützenhause
von W. Koschal, Sänger, und K. Kraushofer, Zitherspieler. Anfang nach 8 Uhr. Entree 2 Gr.

Concert-Anzeige.

Heute, Sonntag den 13. Mai, Concert
in Jänichens Kaffeegarten.

Heute, Sonntag d. 13., u. morgen, Montag d. 14. Mai,
Concert und Tanz im Kaffeehause zu
Krügers Bad.

Heute Concert und Tanzmusik im Saale
des Peterschießgraben.

Julius Popisch.

Heute, Sonntag den 13. Mai,

Concert in Riedels, sonst Rudolphs Garten.

Heute, Sonntag den 13. Mai,

Concert in Raschwitz.

Heute Concert im großen Kuchengarten.

Heute, Sonntag den 13. Mai,

Concert in der Oberschenke zu Gohlis.

(Von 1/3 bis 1/7 Uhr.)

Heute Concert im Café français.

Das Panorama vor Reimers Garten

von Europa, Asien, Afrika und Amerika ist von heute an umgeändert, 1) Dresden, Neu-York, Sidney, der Awatscha auf Kamtschatka, Constanz am Bodensee, Linz, Brüssel, der Magnetpol von dem Capitain Ross u. s. w. Bei herabgesetzten Preisen 2 Gr. und 1 Gr. Anton Preuscher aus Stuttgart.

Kunstanzeige,

daß die Familien Stark und Kolzer heute, Sonntag den 13ten Mai 1838, zwei große akrobatische Kunstvorstellungen auf der großen Funkenburg zu geben die Ehre haben wird. Unter andern zum ersten Male: „der feurige Ritter“, mit Brillantfeuerwerk. Erste Vorstellung, durch 3 Kanonenschläge angekündigt, um 4 Uhr. Zweite Vorstellung, durch 3 Kanonenschläge angekündigt, um 8 Uhr. Das Nähere die Anschlagzettel. Karl Stark, Director.

Anzeige. Heute, den 13. Mai, werde ich mit Gladen und andern Kuchen aufwarten. Schulze in Stöckeritz.

Einladung.

Zu dem heutigen Concerte, welches im Saale stattfindet, ladet ergebenst ein
E. Keerl im Schützenhause.

Einladung.

Heute, Sonntag, früh lade ich zu Speckkuchen ergebenst ein.
Carl Köhler auf der Insel Buen Retiro.

Ergebenste Einladung.

An alle meine verehrten Gönner und Bekannte in Leipzig ergeht die ergebenste und freundliche Einladung und Bitte, mich auch diesen Sommer, wie in frühern Jahren, mit ihrem gütigen Besuche recht oft zu beehren.

Durch den Ankauf und den bedeutenden Anbau der Gattersburg bei Grimma, die zweckmäßigere und schönere Einrichtung derselben, bin ich in den Stand gesetzt, meinen werthen Gästen auch außer der Stadt einen angenehmen Vergnügungsort zu gewähren, und werde ich sowohl hier, als auch auf dem Rathskeller, es mir zu angelegensten Pflicht machen, die Zufriedenheit der mich Besuchenden zu erwerben.

Dor. Neuberg, Rathskellerpachterin in Grimma.

Reisegelegenheit.

Auf den 19. oder 20. d. M. sind in einem bequemen Reisewagen 3 Plätze Extrapost von hier nach Frankfurt a. M. zu vergeben. Reichstraße Nr. 395, 1ste Etage.

Verloren. Am 10. Mai ist auf dem Wege vom neuen Neumarkte durch Hohmanns Hof, den Sack, über den Thomaskirchhof bis in Reichels Garten ein großer Niederlagschlüssel, woran ein Stück Hirschhorn mit Bindfaden befestigt war, verloren worden. Der Finder erhält bei Rückgabe dieses Schlüssels eine angemessene Belohnung bei Butter in Nr. 17 auf dem neuen Neumarkte.

Liegen gelassen wurde in des Unterzeichneten Werkstatt ein Paquet lederner Handschuhe von einem Tyroler Handelsmanne. Der Eigenthümer kann es gegen Erstattung der Infectionsgebühren wieder in Empfang nehmen bei

Wilh. Bretschneider, Tischlermstr., Quergasse Nr. 1250.

Beachtenswerth.

Eins der schönsten und herrlichsten Feste der Chinesen ist die Feier des 1sten Tages eines neuen Jahres, welches nach unserer Zeitrechnung auf den 15. März fällt. Alles, vom Kaiser bis zum Bettler herab, überläßt sich der Freude, und der Reichste wie der Armste schließt sich bei dem jedesmal stattfindenden großen Nationalzuge an, versehen mit Laternen, welche in mannigfachen Formen und Gestalten auf Stangen getragen werden und in bunter Farbpracht leuchten. Nach den Berichten der Reisenden, eines Neuhoff, Barrow u. a., soll dieser festl. Zug nichts von allem in Europa gleichen. An diesem Tage sind die kaiserl. paradiesischen Prachtgärten dem Volke geöffnet, wohin sich der Zug begiebt. Hier befindet sich der Kaiser in einem Pavillon, umgeben von seinen Getreuen, und nimmt mit Huld die Verehrung entgegen, die das Volk ihrem mit der Gottheit vertrauten Herrscher bietet. Unzählige Musikchöre stimmen sein Lob an, und tausend Stimmen preisen den Sohn des Himmels. Eine unvergleichliche höchst täuschende Darstellung dieses großen Festes hat uns Herr Fischer vor Reimers Garten aufgestellt, welches bis ins Kleinste mit bewunderungswürdigem Fleiße ausgeführt ist. Niemand würde es daher bereuen, dieses herrl. plastische Schauspiel während dieser Messe besucht zu haben, da überdies noch prachtvolle Panoramen von Moskau und Berlin einen schönen Kranz zu dem Ganzen liefern.

Einige Messremde.

Verloren wurde gestern Abend, als den 11. Mai, von dem Brühle aus über den Markt ein Heft von den Miscellen der ausländischen Literatur, 2. Heft von diesem Jahre. Der ehrliche Finder wird ersucht, selbiges gegen eine angemessene Belohnung in der Märkerschen Leihbibliothek in Barthels Hofe abzugeben.

Verloren wurde vorigen Dienstag eine Busennadel in Form eines Kränzchens mit weißen Steinchen ausgelegt. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe abzugeben auf der Quergasse Nr. 1217b. parterre, wo ihm eine angemessene Belohnung zugesichert wird.

Liegen gelassen wurde ein seid.ner Sommerschirm auf dem Judenmarke in der ersten Reihe bei E. Petiner, und kann der Eigenthümer ihn gegen Infectionskosten abholen.

Entlaufener Hund. Gestern Mittag ist ein kleiner Hund, weiß mit braunen Flecken, entlaufen. Man bietet, denselben gegen eine angemessene Belohnung im Peterszwinger bei Fr. Stadtrathin Müller abzugeben.

Da der Regenschub in dem besten Zustande sich befindet, so ladet Liebhaber dieses Vergnügens ein
E. Keerl im Schützenhause.

Heute wurde meine Frau Emilie, geb. Brand, von einem Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 8. Mai 1838. Wilhelm Richter, Conditior

Gestern Abend wurde meine liebe Frau, Josephine, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, am 12. Mai 1838. Fr. Eduard Weber.

Thorjettel vom 12. Mai

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .
Fr. Postkfr. v. Statterheim, v. Parchwitz, pass. durch.
Die Dresdener Dilligence.

H a l l e ' s c h e s T h o r .
Mad. Frau, v. Berlin, bei Frau. Dr. Kaufm. Weise, v. Berlin, im H. de Pol. Dr. Rfm. Erig, v. Halle, im Kreuz. Dr. D. Kunze, v. hier, v. Halle zurück. Dr. Papierfabr. Louis, von Weitzenstadt, im Reit. Dr. Papierfabr. Bräse, v. Nordhausen, in der Krone
Auf der Wagedurger Post, 11 Uhr: Dr. Rfm. Gottschalk, von hier, v. Dessau zurück.

Auf der Halberstädter Gilpost, 15 Uhr: Hrn. Rf. Schild u. Bürger, v. Magdeburg u. Hamburg, in St. Hamburg, Dr. Rfm. Köster, v. Hanau, bei Krause, Dr. Rittergutsbes. Adelson u. Mad. Adelson, v. Georgenberg, im Hotel de Gare.

K a n k ä d t e r T h o r .
Der Frankfurter Padwagen, um 1 Uhr.
Dr. Pblsm. Kraft, v. Berlin, unbestimmt.

P e t e r s b o r .
Dr. Superint. D. Rudelbeck, nebst Familie, v. Glauchau, bei Kirchenrath Weisner. Dr. Rfm. Starke, von Zwickau, im Sonnenweiser.
Dr. Rfm. Bimert und Dr. Haushofmeister Jacobi, von Hohenstein, unbest. Dr. Rittergutsbes. Jödisch, v. Blankenhayn, bei Aster.

H o s p i t a l t h o r .
Dr. Concertmfr. Schubert, n. Gemahlin, v. Dresden, im H. de Sav.
Dr. Graf v. Dornhoff, v. München, pass. durch.

Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .
Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Mad. Bollack, nebst Tochter, von hier, v. Dresden zurück, Mad. Bode, v. Naumburg, u. Hrn. Buchhändler Schletter u. Franke, v. Breslau u. Schweidnitz, unbestimmt.
Die Gilenburger Dilligence.

H a l l e ' s c h e s T h o r .
Dr. Rfm. Wiener, v. Breslau, bei Witz.

K a n k ä d t e r T h o r .
Die Hamburger Reitpost, 17 Uhr.
Dr. Stud. Meiner, v. Nürnberg, im Adler. Dr. Det. Jäckel, v. Kassel, im Hotel de Pologne.

Auf der Merseburger Post, um 8 Uhr: Fr. Hofrathin Römer, von hier, v. Weisburg zurück, Dr. Rfm. Köster, Dr. v. Münchhausen u. Dem. Urban, v. Merseburg, unbest.

H o s p i t a l t h o r .
Dr. Rfm. Keisner, v. Großböhla, in St. Hamburg.
Auf der Annaberger Post, um 7 Uhr: Dr. Rfm. Broß, v. Reichensbrand, in Speck Hause, Dr. Lebr. Echenker und Dr. Rfm. Baumann, v. Chemnitz, im Schilde u. Rosentranze, Mad. Schiffer, v. Annaberg, bei Bernede.

Fr. v. Hünfeld, v. Froburg, im gr. Baume.
Auf der Grimma'schen Journaliere: Dr. Buchdr. Zümmler, v. hier, v. Grimma zurück, Dr. Rittergutsbes. Baumann, v. Trebsen, u. Dr. Rfm. Altem, v. Golditz, unbestimmt.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .
Dr. Obergfarrer Richter, v. Elstra, in Nr. 98. Mad. Treitschke, nebst Tochter, v. Dresden, in den 3 Rosen. Dr. Stud. Kluge, von hier, v. Dresden zurück.

H a l l e ' s c h e s T h o r .
Dr. Buchdr. Basse, v. Queblinburg, bei Schmidt.
Auf der Berliner Post 11 Uhr: Dem. Rübiger, von Wittenberg, bei Delfer, Dr. Rfm. Lessmann, v. Berlin, unbest., Dr. Rfm. Weise, v. Borch, Dr. D. Parthen u. Dr. Rfm. Eckardt, von Berlin, im Hotel

de Gare, Dr. Kaufm. Pflowig, von Petersburg, in Nr. 2, Dr. Ger. Dir. Dieß, nebst Gattin, v. Bördig, in der Sonne.
Auf der Braunschweiger Gilpost, 12 Uhr: Dr. Rfm. Jacobi, v. Eisenburg, u. r. Partic. Franz, v. Hamburg, unbest., Dr. Oberforstfr. v. Landwüst, v. Halberstadt, pass. durch, Dr. D. Schiff, v. Hamburg, unbest., ein. Ddigs eif. Wolfert u. Bederath, v. Greifeld, im Hotel de Gare u. unbest., Dr. Pharmac. Kühnel, v. hier.

K a n k ä d t e r T h o r .
Hrn. Kaufm. Berner und Umbrecht, v. Erfurt, im Alumenberge. Dr. Geh.-Rath v. Müller u. Dr. Kammerrath v. Müller, von Weimar, bei Hofrath Kahlig u. im H. de Prusse.

P e t e r s b o r .
Dr. Ger. Dir. Alberti, v. Köstritz, bei Bierer. Dr. Rfm. Fuchs, von Eisenberg, bei Fuchs.

H o s p i t a l t h o r .
Dr. Posthalter Altemann u. Dr. Berggrath Kreisleben, v. Freiberg, in der Säge u. bei Weinig. Dr. Hofrath Weigt, v. Delitzsch, pass. d.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .
Dr. Prof. Meißner, nebst Gattin, von hier, von Dresden zurück. Dr. Graf v. Wernsdorf, v. Köthen, pass. durch. Hrn. Oberamt Gleze u. Lucke, v. Briesen, im Hotel de Baviere.

H a l l e ' s c h e s T h o r .
Fr. Regier-Präsid. v. Albert, v. Köthen, bei Rfm. Förker. Madame Krone, von Ballenstädt, unbest. Dr. Kupferstechdr. Felchner, von Ballenstädt, im Krebs. Dr. Postbuchdrucker Heubrich, von Dessau, unbest. Dr. Justizrath Brandt, n. Familie, v. Köthen, im Kranich.

K a n k ä d t e r T h o r .
Dr. Ddigsreis. Schaubert, v. Frankfurt, im H. de Russie.
Auf der Frankfurter Gilpost, um 3 Uhr: Dr. Kaufm. Philippi, von Breslau, Dr. Ddigsdiener de Banclaire, v. Ufingen, u. Dr. v. Landwüst, von Erfurt, pass. durch, Dem. Tarnow, von Weisensfeld, bei Hanfort, Dr. Rfm. Möller, von Paris, im H. de Russie, Hrn. Mor u. Francois, v. Weimar, im H. de Gare, Dr. Rfm. Rudolph und Mad. Dalment, v. Paris, im Kranich u. in Nr. 126.
Dr. Hauptm. Kriele, nebst Familie, v. Erfurt, im H. de Gare. Fr. Gräfin v. Frisch, Hofdame, v. Weimar, pass. durch. Dr. Prediger Peine, v. Erdborn, im schw. Kreuze.

P e t e r s b o r .
Dr. Rfm. Lohr, v. Eisenberg, in der Hand. Dr. Oberkueer-Buchhalter Meyer, v. Altenburg, bei Penzler. Dr. Gleits-Commis. Reiche, v. Plauen, in den 3 Königen. Dr. Gutsbes. Wiffelwih, v. Lehma, im Hut. Dr. Gastwirth Renker, v. Regis, in der Linde. Dr. Buchdr. Wolff u. Dr. Buchdigscommis Kleinnecht, v. Gera, im schw. Frit.
H o s p i t a l t h o r .
Dr. Baron Trauttselder, v. Borna, pass. durch. Dr. Kaufm. Berner, v. Hainichen, bei Bollack.

B a h n h o f .

Vierte Fahrt von gestern, Abends um 7 Uhr: Hrn. Rf. Schweidert u. Scheinert, v. Hamburg, pass. durch, und Dr. Fabr. Hebler, von Gr. Schönau, bei Starke.

Erste Fahrt, 17 Uhr: Dr. Pächter Sonntag, v. Pohlitz, Dr. Rittergutsbes. v. Landwüst, nebst Gattin, v. Groitzsch, u. Dr. Berwaller Streubel, v. Gr. Scheppa, unbest.

Zweite Fahrt, um 1 Uhr: Dr. Cantor Schulze, von Falkenhain, in Nr. 201, Dr. Oberbau-Inspicitor Hengst, v. Köthen, u. Dr. Ober Weise, v. Dahnitz, unbest.

Dritte Fahrt, um 3 Uhr: Dr. Ddigsdiener Hesse, v. Dresden, unbest., Hrn. Lehrer Barner u. Regel, v. Wurzen u. Grubnitz, bei Müllers u. unbestimmt.

Vierte Fahrt, um 5 Uhr: Dr. Rfm. Piense, a. Ditsch, a. Müller.

Druck und Verlag von E. Polz.